

Sechs FCS- Sportler bei Weltmeisterschaft in Moskau

Sechs Budoka des FC Schweitenkirchen wurden für fünf Tage von der „**Internationalen Stenka Martial Arts Föderation**“ mit Sitz in der Schweiz eingeladen, um die erste Stenka-Weltmeisterschaft zu begutachten. Das DDK (Deutsche DAN-Kollegium) hatte schon mehrfach Kontakt mit Vertretern dieser neuen Sportart aufgenommen und befürwortete die Teilnahme der FCS Budokas, u.a. flogen der DDK-Vizepräsident Bayerns und DDK Bundesbeauftragte für internationale Verbindungen Hubert Berndt und der Bayerische Budo-Beauftragte des DDK und Trainer der FCS Budo-Selbstverteidigungs-Abteilung Herbert Possenriede, mit nach Moskau. Stenka gab es schon vor über 1000 Jahren und wurde nach dem 1. Weltkrieg verboten. Erst Anfang dieses Jahrhunderts wurde diese wiederentdeckte alte Sportart neu ins Leben gerufen.

Der Gründer und Präsident der Internatiolal Stenka Martial Art Federation, der Moskauer Universitätsprofessor Valeriy Maistrovoy, organisierte diese erste WM und erstellte auch die Einladungen für die FCS-Sportler. Stenka (Wand oder Mauer) wird mittlerweile in Russland und auch in Japan seit 2014 als Schulsport betrieben und auch bei Militär und Polizei bereits eingesetzt und genau dafür wurde Stenka auch entwickelt.

Im Vorfeld dieser Weltmeisterschaft mit 20 Nationen durften am Samstag vier der sieben anwesenden hochrangigen Trainer aus verschiedenen Ländern je 70 Minuten Trainingseinheiten unterschiedlicher Kampfsportarten mit den über 150 Teilnehmern trainieren. Das war dann auch der große Auftritt der FCS-ler.

Bei diesem Internationalen Seminar demonstrierten der französische Cheftrainer Jean-Christophe Parola Stenka mit Fußtech-



von links: Französischer Cheftrainer Jean-Christophe Parola Stenka, der Präsident des Weltfachverbandes Stenka, Professor Valeriy Maistrovoy, Russland und die FCS-Budo-Sportler Harald Bäs-Fischlmair, René Uckert, Herbert Possenriede, Nora Uckert, Sebastian Schönauer und Hubert Berndt.



Herbert Possenriede demonstriert einen von außen angesetzten Hüftwurf mit Harald Bäs-Fischlmair, Hubert Berndt erklärt den 150 Teilnehmern die Technik auf russisch.

niken aus der Kampfsportart Savate, der Trainer Japans, Ryota Matsune, Kampftechniken aus Jiu-Jitsu, Herbert Possenriede vom deutschen DDK zeigte und erklärte mit Harald Bäs-Fischlmair Judo- Kampftechniken außerhalb der normal erlaubten Grundtechniken, wobei Hubert Berndt diesen Part ins russische übersetzte und der Präsident des Weltfachverbandes Stenka, Professor Valeriy Maistrovoy, Russland, führte Stenka- Schlagtechniken vor. Alle Teilnehmer durften dann diese Techniken intensiv üben, wurden von den Trainern dabei unterstützt und konnten am nächsten Tag bei den Weltmeisterschaftskämpfen diese neuen Techniken hervorragend mit verwenden. Weitere anwesende hochrangige Trainer waren die Großmeister Roman Gruzinow /Russland, Abbas Gunbatov /Aserbaidschan, Marek Rusyniak /Slowakei und Wong Cheng Hao /China.

FCS-ler Hubert Berndt und Harald Bäs-Fischlmeier als Kampfrichter

Am Sonntag 30. Oktober fand dann in der Kryliya Sovetov Arena in Moskau die erste Internationale Weltmeisterschaft im Stenka statt. Diese WM wurde von der „International Stenka Martial Arts Federation“ nach Russland vergeben. Im Rahmen der Weltmeisterschaft waren 20 Nationen sowohl als Athleten als auch als Kampfrichter vertreten. Zwei Budoka des FC Schweitenkirchen wurden für die Weltmeisterschaft in die Riege der zehn internationalen Kampf- und Punktrichter berufen, Hubert Berndt für Deutschland und Harald Bäs-Fischlmair für Österreich. Leiter der Kampfrichter war Sergey Shatunov, Russland.

Zirka 20 weibliche und 40 männliche internationale Athleten trafen sich in einem einer Weltmeisterschaft würdigen Ambiente mit entsprechendem anspruchsvollem Rahmenprogramm. Die WM begann mit dem Einzug der Fahnen der 20 teilnehmenden Nationen und wurde im weiteren Verlauf immer wieder von künstlerischen Darbietungen, welche einerseits die russische Folklore huldigten, andererseits aber einen gekonnten Brückenschlag in die Moderne darstellten.

Gekämpft wurde bei den Frauen in den Gewichtsklassen unter 60 kg und über 60 kg. Bei den Männern gab es 4 Gewichtsklassen: bis 68 kg, bis 74 kg, bis 85 kg und über 85 kg. Teilnehmen durften alle Athleten bis 40 Jahre. Darüber hinaus fand bei den Männern noch ein Stenka- Gruppenkampf statt, bei dem Mannschaften von jeweils 3 Teilnehmern gegeneinander starteten. Hier siegte Russland vor der Slowakei und Kirgisistan. Im Gesamt-Medaillenspiegel erschienen zehn der teilnehmenden zwanzig Nationen, angeführt von Russland, der Slowakei und Frankreich. Gleich mehrere russische Fernsehanstalten übertrugen diese Wettkämpfe und interviewten auch die deutsche Delegation, wobei Hubert Berndt zusätzlich auch hervorragend als Dolmetscher für Herbert und Harald fungierte.

Nächste wichtige Termine in 2017:

07.01.	Tang Soo Do	Trainerseminar in Esting
22.01.	Judo	Techniktraining Feucht
11.02.	Tang Soo Do	Formen / Waffen in München
18./19.02.	Tang Soo Do	ÜL-Trainer-Lehrgang
19.02.	Goshin-Jitsu	Kata-Lehrgang Forchheim
26.02.	Judo	Techniktraining Feucht
05.03.	Goshin-Jitsu	JHV Dormitz
11.03.	Ausbildung zum Selbstverteidigungs-/ Nervendruckpunkt-Lehrer Stufe 1	in Rangauhalle, Kleinschwarzenlohe
19.03.	Judo	Techniktraining Feucht
26.03.	Goshin-Jitsu	Training für Trainer

Die Vorstandschaft der Budo-Abteilung wünscht allen Mitgliedern und Leserinnen und Lesern der SR ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Jahr 2017!

Verfasser des Artikels und Bildnachweis:
Herbert Possenriede